



Die erste Probe auf der Freilichtbühne vor dem Hägglinger Waldhaus war für die Schauspieler und den Regisseur (am Tisch sitzend) ein Erlebnis.

Bild: Nathalie Büchler

«Appolonia» ist auf gutem Weg

Tellspiele Hägglingen: Die letzte Probe vor den Sommerferien fand beim Forsthaus statt

Seit November des letzten Jahres wird fleissig geprobt in Hägglingen. Am Dienstag nun wagte sich die Truppe um Regisseur Christian Seiler erstmals auf die Freilichtbühne beim Waldhaus.

Nathalie Büchler

Kein Tellspiel im herkömmlichen Sinn bringt der Tellspielverein auf die Freilichtbühne. Das 50-Jahr-Jubiläum bewog den Verein dazu, eine moderne Version der Tell-Sage zu inszenieren.

Der Zürcher Autor Hannes Glarner zeichnet verantwortlich für das Stück, das einen ganz neuen Blick auf die Geschehnisse wirft.

Erstmals unter freiem Himmel geprobt

Mit «Appolonia Tell» wagte sich Glarner noch etwas weiter in die Fiktion vor, ohne dabei den Mythos im Kern anzutasten. Wie die Tell-Sage in die Innerschweiz kam und wie das Mittelalter wirklich war, diese zwei Fragen beschäftigten ihn beim Schreiben. Und weil er die damaligen Familienstruk-

turen realistisch abbilden wollte, kommt Tell in Glarner's Inszenierung zur unehelichen Tochter namens Appolonia.

Es brauchte anfänglich einiges an Effort, um die Schauspieler zusammenzubringen. «Viele Leute haben keine freie Zeit mehr, um sich in einem Projekt wie diesem zu engagieren», so Christian Seiler. Dem Regisseur gelang es dennoch, sämtliche Rollen zu besetzen. Dies auch dank seiner Kontakte zu Laienschauspielern aus Zürich.

Am Dienstag fand die letzte Probe vor den Sommerferien statt. Erstmals trafen sich die Laienschauspieler aus Hägglingen und Umgebung vor dem Waldhaus. Unter freiem Himmel zu spielen erwies sich als echte Herausforderung. Galt es doch die am Himmel durchziehenden Flugzeuge zu übertönen und dabei auch noch die Mücken zu ignorieren.

Bereits über 2000 Karten verkauft

Seit November des vergangenen Jahres wird regelmässig geprobt. Erst nach einigen Wochen Grundlagentraining besetzte der Regisseur gemeinsam mit den Schauspielern die Rollen. Gemeinsam stehen nun Alt und Jung

auf der Bühne und erzählen die Geschichte rund um Tell und seiner ausserehelich gezeugten Tochter. Nach den Sommerferien gehen die Probenarbeiten richtig los. Praktisch täglich finden Probenarbeiten statt und auch die Wochenenden werden dazu verwendet. «Bis zur Premiere am 18. August werden wir nochmals intensiv arbeiten», so Regisseur Christian Seiler. Bisher sei man jedoch auf gutem Weg, dass bis zur Premiere alles klappen werde, gibt sich der Regisseur aus der Stadt Zürich zuversichtlich.

Die Bühne wird bis dahin auch stehen. An der letzten Probe nahm die Schneiderin bei den Schauspielern Mass, damit sie die nächsten Proben bereits in ihren Kostümen absolvieren können.

Der Vorverkauf ist bereits angelaufen. Wie Peter Glanzmann, der Präsident der Tellspiele Hägglingen erklärte, sind auch schon über 2000 Karten verkauft worden. Die Zeichen stehen also gut, dass nebst den 18 Vorstellungen beim Forsthaus auch die beiden Zusatzvorstellungen über die Bühne gehen können.

Die letzten Tellspiele fanden 2001 statt und lockten 9000 Zuschauer in die «Siebenhügelstadt».

Am 18. August geht es los

Die Premiere am Freitag, 18. August, sowie die Vorstellung vom Samstag, 19. August, sind bereits ausverkauft. Anschliessend an das Premierenwochenende finden bis zum 16. September jeweils von Mittwoch bis Samstag Vorstellungen statt. Wer sich bereits heute Karten im Vorverkauf sichern möchte, kann dies per Fax (056 616 90 97), per Mail (tickets@tell-

spiel.ch) oder am Ticketschalter im Gemeindehaus (geöffnet Montag bis Freitag von 10 bis 11 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr). Auch telefonisch kann bestellt werden, unter der Nummer 056 616 90 99.

Auf der Homepage (www.tellspiel.ch) findet man weiteres Wissenswertes rund um das Freilichttheater. --nb